



## **Martin Reichert gewinnt „Felix-Rexhausen-Preis“ Beitrag „Adieu Habibi“ (die tageszeitung) ausgezeichnet**

BLSJ

### **PRESSEMITTEILUNG**

Berlin, den 19.11.2006

**An diesem Wochenende hat der Bund Lesbischer und Schwuler JournalistInnen (BLSJ) e.V. zum neunten Mal den Felix-Rexhausen-Preis verliehen. Martin Reichert wurde für seinen Beitrag „Adieu Habibi“ ausgezeichnet. In seiner am 29. Juli 2006 in der „tageszeitung“ (taz) veröffentlichten Reportage beschreibt der Berliner Journalist seine subjektiven Erlebnisse aus Beirut, wo er ein halbes Jahr vor dem Krieg die schwul-lesbische Szene besucht hat. Reichert verknüpft seine Beiruter Impressionen mit E-Mails, die ihm der schwule Filmregisseur Eli Monate später aus der bombardierten Stadt schickt.**

In der Laudatio der Jury heißt es: „Der Gesamttext überzeugt in seiner komprimierten Vielschichtigkeit und in vielen überraschenden Details. Lebensgefühl und Alltag von Lesben und Schwulen in der Krisenstadt Beirut werden lebendig. Eingefangen sind Unsicherheit und fiebrige Nervosität ebenso wie die Hoffnung auf bessere Zeiten und die Kraft des Aufbruchs.“

Der Preis ist mit 500 Euro dotiert und wurde am 19. November 2006 anlässlich der Bundesversammlung des BLSJ in Berlin überreicht. Der BLSJ vergibt den Felix-Rexhausen-Preis seit 1998 jährlich und würdigt damit ein besonderes publizistisches Engagement bei der Berichterstattung über Lesben und Schwule.

Felix Rexhausen, der Namenspatron des Preises, wurde 1932 in Köln geboren und starb 1992 in Hamburg. Er war gemeinsam mit Gerd Ruge und Carola Stern Mitbegründer der deutschen Sektion von amnesty international und arbeitete für den Rundfunk sowie für Zeitungen und Zeitschriften. Rexhausen war noch zu Zeiten des alten Paragraphen 175 ein selbstbewusster Journalist, der die Lebensumstände schwuler Männer eindringlich, aber auch ironisch und selbstkritisch thematisierte.

Hinweise:

- Unter [www.felix-rexhausen-preis.de](http://www.felix-rexhausen-preis.de) finden Sie weitere Informationen.
- Außerdem finden Sie dort Fotos der Preisverleihung, die Sie in Druckauflösung kostenlos anfordern können.
- Für Anfragen zu Interviews mit dem Preisträger stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Für Fragen und weitere Informationen steht Ihnen zur Verfügung:

Axel Bach  
Telefon und Fax:  
01212/5-197-50-853

[info@blsj.de](mailto:info@blsj.de)  
[www.blsj.de](http://www.blsj.de)





BLSJ

## **PRESSEMITTEILUNG**

Berlin, den 19.11.2006

# **Laudatio Felix-Rexhausen-Preis 2006**

**Martin Reichert: Adieu Habibi (taz, 29. Juli 2006)**

Im Sommer war Krieg im Nahen Osten. Die Berichte in den Medien lieferten Informationen, Positionen, Stimmungen. Aktualität stand im Vordergrund. Militärische Optionen wurden diskutiert, die Arbeit der Hilfsorganisationen vorgestellt. Bei aller Betroffenheit für die Leserinnen und Leser und das Fernsehpublikum – es war eine gewohnte Übung, im besten Fall gute handwerkliche journalistische Arbeit.

In diesem Kontext fiel Martin Reicherts Artikel „Adieu Habibi“ auf. In seinem Text, erschienen in der taz kurz nach Kriegsbeginn, beschreibt der Berliner Journalist seine subjektiven Erlebnisse aus Beirut. Ein halbes Jahr vorher hat er die Stadt und die schwul-lesbische Szene dort in Begleitung des jungen, schwulen Filmregisseurs Eli besucht. Reichert verknüpft seine Beiruter Impressionen mit E-Mails, die Eli Monate später aus der bombardierten Stadt schickt. Diese Einsprengsel führen plastisch vor Augen, wie stark der Krieg im Libanon in den Alltag der Menschen eingreift – jenseits von Gewalt und Tod.

Der Text verbindet eine interessante Form mit subjektiver Sicht zu einem hohen Erkenntnisgewinn für die Leserinnen und Leser. Die ungewöhnliche, spannende und auch komplexe Komposition des Textes hat die Jury begeistert. Martin Reichert schreibt nicht einfach nur eine Reportage. Mit den späteren E-Mails seines Protagonisten Eli montiert er geschickt eine weitere Ebene ein. Darüber hinaus erlaubt er sich immer wieder die Freiheit zur dezidiert subjektiven Wahrnehmung. Wenn auch die ein oder andere Formulierung in der Jury kritisch diskutiert wurde: Der Gesamttext überzeugt in seiner komprimierten Vielschichtigkeit und in vielen überraschenden Details. Lebensgefühl und Alltag von Lesben und Schwulen in der Krisenstadt Beirut werden lebendig. Eingefangen sind Unsicherheit und fiebrige Nervosität ebenso, wie die Hoffnung auf bessere Zeiten und die Kraft des Aufbruchs.

Der Jury ist es daher leicht gefallen, Martin Reichert für seinen Beitrag „Adieu Habibi“ mit dem Felix-Rexhausen-Preis 2006 auszuzeichnen.

Herzlichen Glückwunsch!

Für Fragen und weitere Informationen steht Ihnen zur Verfügung:

Axel Bach  
Telefon und Fax:  
01212/5-197-50-853

[info@blsj.de](mailto:info@blsj.de)  
[www.blsj.de](http://www.blsj.de)